

# Der Schatten hinter meinen Augen

Von TikaaniWolf

## Kapitel 8: Nick

### Kapitel 8: Nick

~ Ich....Ich fühle mich so anders wenn sie bei mir ist? Ist das richtig?! Mein Herz schlägt schneller als normal. Und mir wird ganz warm, aber dies Wärme ist sehr angenehm nicht unerträglich oder störend. Sie ist angenehm~ Tobias wusste noch nicht recht wie all seine neuen Gefühle Ordnen sollte, besonders nicht dieses kribbeln im Bauch. Es fühlte sich an als würden Tausend kleine Ameisen durch seinen Bauch rennen und einfach nicht stehen bleiben wollen. Seine Gedanken schweiften ab. Den Blick in ihren Nacken gerichtet, dachte er über all diese Dinge nach. Keine Sinnvolle Lösung kam ihm in den Kopf. Es gab einfach nicht was erkannte was ihm all dies erklären könnte. Ein Labyrinth voller Gedanken, die verzweifelt umher irren und kein Ziel finden. Unterbewusst festigte er die Umarmung mit Fibi und lies sie nicht los. »..Tobias? Ist alles okay mit dir?« Fibi's stimme drang zu seinen Gedanken durch und lies ihn zurück zu ihr finden. Noch nicht ganz bei sich nickte er leicht und löste dann die Umarmung. Einige Schritte ging er dann nach hinten. Tobias legte seine linke Hand an seine Stirn und schüttelte seinen Kopf. »Ich....sollte mich etwas hin legen« Ohne ein weiteres Wort ging er wieder in das neben an und lies sie auf das Bett fallen. In der Hoffnung im Schlaf Klarheit über seine Gedanken zu bekommen schloss er seine Augen und versuchte zu Schlafen.

Fibi wollte etwas sagen doch da war er schon längst in das neben Zimmer gegangen. ~Was war das gerade? Für einen Moment dachte ich er würde gleich umkippen!~ Alles um sie herum drehte sich leicht, sie ging vorne an das Fenster. Dort sah sie wie dir Sonne ihren Weg zum Horizont zurück legte. Es war eine herrliche Aussicht, dennoch Begriff sie nicht was alles gerade geschehen war. Erst sein Geständnis der Liebe und dann dieser Aussetzer. Lange stand sie einfach nur am Fenster und sah nach draußen. Ihre Augen hatten kein festes Ziel das sie sahen. Fibi wurde aufmerksam als sie jemanden sah der vorne an der Straße zu ihr herüber sah. Nicht viel sah sie von ihm und auch nicht lange. Als sie sich um drehte und zur Tür ging war diese Fremdperson schon wieder verschwunden. »Habe ich jetzt auch noch Hallo's?« fragte sie sich leise selbst.

Ihre Arme verschränkt drehte sie sich wieder um und sah zum Tisch auf dem die roten Rosen standen die sie erst heute Mittag für ihn geholt hatte. Die Rosen gaben dem Raum ein wenig Leben. Auch wenn die Wände noch standen und eine Decke vorhanden war, sah diese Wohnung wie sie sich es versuchte ein zu reden, sehr zerfallen aus. Niemand würde hier, zwischen Steinen, Leben wollen. ~Wie lange er

wohl so leben musste? Warum hat er sich nicht Hilfe gesucht?...Ich sollte ihn fragen. Aber nicht heute!~

Langsam schritt sie auf den Tisch zu, ihr Blick immer noch auf den Blumen. Ihre Hände griffen nach den Sachen auf den Tisch und sie packte sie wieder in die Tasche. ~Ich werde ihn mit zu mir heute Nacht nehmen. Es ist wärmer und er kann sich noch richtig von seinem Fiber erholen. So wie er aussieht hat er vermutlich einen leichten Rückfall. Ob ich nach ihm schauen sollte?~ Fibi's Augen wanderte durch den Raum zu dem Durchgang wo das Bett stand. Unsicher ging sie immer eine Schritt drauf zu und dann wieder zurück. Letzten Endes kam sie zu dem Schluss das sie ihn allein lassen sollte. Fibi stand lange einfach mitten im Raum. Jedoch merkte sie nicht, dass sie von einem Augenpaar aufmerksam beobachtet wurde.

Als sich Fibi auf den Boden setzte und sich gegen eine Wand lehnte, trat der Fremde in die Wohnung ein und schlich an ihr vorbei. Kurz blieb er vor ihr stehen und sah sie an. ~Warum sie wohl hier ist? Egal! Ich sollte nach Tobias sehen.~ So leise wie möglich setzte er einen Fuß vor den anderen, er wollte es vermeiden das das Mädchen aufwachte. Im Nebenzimmer an gekommen atmete er Tief durch und sah zum Bett. Dort entdeckten seine Augen eine Gestalt die sich zusammen gekauert unter eine Decke versteckt hatte. Er trat näher an das Bett um zusehen ob es Tobias gut ging, doch ihm ging es alles andere als gut. Über Tobias Gesicht rannen Schweißperlen und seine Augen zuckten leicht heftig. Nick legte seinen Handrücken und Tobias Stirn. »Man Tobias du bist ja kochen heiß!« Nick hatte für einen Moment vergessen das er nicht alleine war. Fibi war auf geschreckt. Ihre Hände drückten sie vom Boden ab und sie stand im Zimmer Durchgang und sah den Fremden mit Fragenden Augen an.» Wer bist du? « Sie hatte ihren Zeigefinger auf ihn gerichtet, dieser zitterte ein wenig. Wenn man genau hin sah konnte man erkennen das sie Angst hatte.

Nick zog scharf Luft ein und ging auf sie zu. Als er so vor ihr stand fühlte sie sich ziemlich klein und wehrlos.

»Ich bin ein guter Freund von Tobi! Und wer bist du?«

»Ich bin Fibi! Dürfte ich erfahren was du hier machst?«

»Oh ist es jetzt ein verbrechen seine Freunde zu besuchen!« Er zog eine seiner Augenbraun hoch um, den Satz zu unterstreichen.

»Wenn du es so sagst! Ja ist es!!« Fibi's Augen funkelten ihn böse an. Tobias schüttelte seinen Kopf und ein grinsen huschte über seinen Mund. » Ich denke wir sollte erst ein mal Frieden schließen!« Nick streckte seine rechte Hand aus und hielt sie ihr hin. Zögerlich nahm sie seine Hand. »Okay!«

Erst jetzt fiel ihr Blick auf Tobias der sich anscheinend ziemlich dreckig fühlte. An Nick vorbei ging sie zu dem Bett und hielt ihren Handrücken auf seine Stirn. »Er ist ja kochen heiß!« Nick stand hinter er ihr und beobachtete sie. »Das sagte ich doch schon bereits.«

~ Hier kann ich ihm nicht wirklich helfen! Ich muss ihn irgendwie zu mir schaffen.~ Als hätte er ihre Gedanken lesen können ging er zum Bett, setzte seine Freund auf, drehte ihn zur Bettkante und legte dessen arme um seinen Hals. » Könntest du mir vielleicht mal eben helfen?« Ein Nicken war die Antwort. Fibi hielt Tobias Arme fest, während Nick ihn versuchte Huckepack zunehmen. Nach langen fünf Minuten stand Nick mit Tobias auf dem Rücken im Raum und wartete darauf das Fibi voran ging. »Wo solls den hin gehen, meine Dame?« Fibi erklärte ihm kurzer Hand wo sie wohnte. » Dort sind wir schnell! Nun gut dann komm wir sollten uns ein wenig beeilen, meinst du nicht?« Nick ging mit normalem Tempo , für ihn, vor. So wie er um die Ecken bog hatte

Fibi bange das er mit Tobias auf dem Rücken, fallen würde doch nichts der gleichen geschah.

Fibi kam es seltsam vor das ihnen niemand entgegen kam, selbst die Gegend durch die sie gingen kam ihr sehr unheimlich vor. Doch je weiter sie mit Nick ging so vertrauter wurde die Umgebung für sie. Endlich kam ihr kleines Haus in Sicht. Das zwischen all den anderen Häusern auf der Straße kaum auf fiel. Freudig rannte sie vor und öffnete die Haustür, es war komplett abgeschlossen. »Ich bin wieder da!« rief sie aus reiner Gewohnheit durch das Haus, doch keine Antwort kam zurück. Nick kam mit Tobias gerade durch die Tür, er sah sich kurz um.»Wo hin mit ihm?« Fibi kam wieder auf ihn zu sie war kurz oben gewesen und hatte in ihrem Zimmer das Bett frei gemacht. »Nach oben in das offene Zimmer, ich komme gleich nach!« Fibi verschwand in die Küche und Nick trug mit einer Leichtigkeit Tobias hoch in das offene Zimmer. Langsam setzte er sich auf das Bett. Dann löste er Tobias Arme von seinem Hals. »Du solltest aus den Klamotten raus, Alter!«

Nick zog Tobias bis auf seine Boxershorts alles aus. Dann legte er ihn anständig auf das Bett.

Unten in der Küche war Fibi ziemlich am wuseln. Auf dem Tisch stand eine kleine Schale mit Wasser, daneben ein Tablett mit zwei Gläsern, die mit einen kalten Tee gefüllt waren. ~Habe ich nun alles?~ Mit dem Coolpack in der Hand sah sie sich noch einmal um. »Ja!« Sie nahm die Schüssel stellte sie auf das Tablett und legte das Coolpack drauf. Dann nahm sie alles und ging die Treppe hoch in das Zimmer. Dort sah sie einen „fast“ nackten Tobias und einen Nick der sich an eine Wand gelehnt hatte und zu Tobias die ganze zeit starrte. Leise ging sie zu ihm hin und reichte ihm das Glas mit den kaltem Tee. »Wie geht es dir?« Nick sah sie etwas schräg an. »Wie soll es mir schon gehen?«

»Naja, Tobias dürfte ziemlich schwer gewesen sein! Und ich dachte mir das du etwas erschöpft sein müsstest.« Fibi stand auf und ging zurück zum Bett.

»Nein Mir geht es super! Aber du solltest dich vielleicht um Tobi kümmern er sieht nicht wirklich gut aus!«

Fibi setzte sich auf das Bett. Lange sah sie ihn einfach nur an, dann aber legte sie ihm das Coolpack in ein kleines Handtuch gewickelt auf die Stirn. Auf seinen Oberkörper lies sei ein wenig Wasser tropfen. »Wenn es ihm nicht besser gehen sollte, müssen wir mit ihm ins Krankenhaus!«

Mit geschlossenen Augen antwortete er ihr. »Ich weiß! Aber wir sollten erst einmal ab warten was der Tag bringt und die Nacht. Ich hoffe du hast nichts dagegen wen ich hier bleibe?«

Während sie sich weiter um ihn kümmerte, seine Temperatur misst sagte sie ruhig. »Nein ist Inordnung! Du kannst gerne hier bleiben.....39,9°C Ganz schön hoch ich hoffe es geht runter wenn.....« Wieder war sie aus dem Zimmer verschwunden. Nick schüttelte nur leicht den Kopf. Als er eine Tür zufallen hörte war ihm klar das sie weg war. ~Ob sie was holen geht? Naja wollen wir es mal hoffen.~ Nick blieb an der Wand sitzen und sah immer wieder etwas nervös zu Nick rüber. ~Du hattest schon lange nicht mehr so hohes Fieber Tobi! Ich mach mir echt sorgen!~

Nick konnte nicht mehr länger still sitzen er stand auf und ging zum Bett. Tobi hatte sich etwas beruhigt zu mindestens zuckten seine Augenlieder nicht mehr so schlimm. Ungeduldig ging er im Zimemr auf und ab. »Sie sollte schon längst wieder da sein. Wo bleibt sie nur so lange?« Nick hielt das nicht mehr aus, er hasste es zu warten da fühlte

er sich immer so unwohl bei. Es war so eine stille die nur durch das schwere atmen von Tobias durch brochen wurde. Da hörte er etwas, es war ein Schlüssel der sich im Schloss drehte.~Da ist sie ja endlich~ Jemand kam die Treppe hoch gerannt. Nick trat aus dem Zimmer und rannte in die Person, es war nicht Fibi. Es war ein junger Mann der wie es schien in eile war. »Wo ist er?« fragte die Person Nick. »Im Zimmer!« Der Mann ging an ihm vorbei ins Zimmer. Nick drehte sich rum und als er rein gehen wollte hielt ihn jemand fest. »Nicht mein Bruder will nicht gestört werden. Er ist Arzt und kann Tobi helfen!« Er drehte sich um und sah in die grünen Augen von Fibi. »Da bist du also hin gerannt!« sagte er leise. Ein komisches Gefühl kam in Nick auf.~Warum fühlt sich ihre gegen wart nur so gut an?! Ich versteh das nicht~ Fibi war ganz außer Atem. »Ja wenn mein Bruder 2mal abschließt ist er auf der Arbeit. Es ist nicht weit von hier aber er hatte viel zu tun und konnte deswegen nicht direkt gehen. Wir wäre eher da gewesen.« Nick sah sie einfach nur an. Da war auf einmal diese Stimme. »So ich habe ihm jetzt Antibiotika gegeben und ein anderes Medikament. Er braucht jetzt erst mal ein wenig ruhe. Wenn es sich bis morgen nicht gebessert hat muss ich ins Krankenhaus bringen Fibi.« Fibi sah an Nick vorbei und nickte. »Wenn etwas ist Piep mich an ich habe meinen Pieper mit. Okay Zwerg?« Fibi sah ihren Bruder grimmig an »Du sollst mich nicht so nennen Jacki !«

Nachdem Jack verschwunden war ging Fibi in das Zimmer. »Ich mach mir schreckliche sorgen um dich Tobi, bitte werd wieder gesund.« sagte sie leise. Nick stand hinter ihr und hatte alles mit bekommen. ~Komm ja über den Berg, sie scheint sehr an dir zu hängen alter Junge.~ Nick legte seine Hand auf ihre Schulter. »Komm wir sollten ihn ein wenig in Ruhe lassen außerdem Ist es schon spät !« Fibi drehte sich um und ging voraus aus dem Raum. »Wir können unten ins Wohnzimmer gehen, dann sind wir nicht so laut und wecken ihn auch nicht auf.« Nick schloss leise hinter sich die Tür und folgte Fibi runter in das Wohnzimmer. ~Sie sieht so traurig aus! Ob ich ihr helfen kann?~ Fibi ging zur ihrer Lieblings Ecke im Wohnzimmer es war eine riesige Kuschelecke, egal ob ganz große oder kleine Kissen alles war dabei und es sah sehr gemütlich aus.»Mein Bruder hat gesagt es könnte passieren das Tobi höllische Kopfschmerzen bekommt und dann für ihn jedes Geräusch die Hölle ist. Es ist also besser wenn wir nicht so Laut sind«

»Wenn dein Bruder das sagt dann sollte wir leise sein.« Fibi setzte sich mitten in die Kuschelecke. Mit ihrer Linken Hand schlug sie sanft auf die Kissen. »Komm!« Nick lies sich neben sie fallen, er lehnte sich an die Wand und verschränkte seine Arme hinter seinem Kopf und schloss seine Augen. »Nick wie lange kennst du Tobi eigentlich?« Nick grinste ein wenig, »Seid wir Kinder sind. Er ist mein Sandkastenfreund.Wir haben seid dem viel zusammen erlebt.« Fibi dachte kurz nach. »Habt ihr bisher alles zusammen gemacht?«

Nach einigen Minuten sah sie nach hinten, er war eingeschlafen. Sie stand auf zündete einige Kerzen an und machte das große Licht im Raum aus. Dann holte sie die weiche weiße Wollecke von der Couch. Sie breite die Decke über ihn aus. ~Du musst erschöpft sein. Immerhin hast du Tobi hier her geschleppt er war bestimmt ein wenig schwer!~ Sie wurde ganz müde, der Raum wirkte so beruhigend auf sie. Langsam setzte sie sich wieder auf die Kissen und legte sich dann neben Nick Mit dem Gesicht zu ihm.

Tobias träumte die komischsten Sachen. Nick trug ihn Huckepack über die Straßen, Fibi sorgte sich um ihn und da war noch dieser Fremde Mann in seinen Träumen er

hatte kein Gesicht. Der Mann sagte ihm das er sich ja ausruhen sollte und es langsam an gehen sollte. »Was soll ich langsam angehen fragte er sich?« Da schreckte er auf, hektisch zog er die Luft ein um sich zu beruhigen. Seine Augen suchten den Raum ab. ~Wo bin ich? Bitte nicht im Krankenhaus.....Moment diesen Raum kenne ich das ist doch.....Fibi? Wo ist sie? Habe ich bei ihr geschlafen? Warum bin ich hier? Was ist passiert?~ Langsam stand er auf, er hatte kaum Kraft in seinen Beinen. Tobias ging langsam zur Tür, seine Hand schloss sich um den Türgriff und er drückte ihn so leise wie möglich runter und schob die Tür ein Stück auf. Vorsichtig schob er seinen Kopf durch den Spalt und sah in den Flur hinaus. Da war nichts, alles war dunkel. Er ging raus in den Flur und bemerkte erst jetzt das er nichts weiter als seine Shorts an hatte. Es störte ihn nicht, er fragte sich nur noch mehr was passiert war in der Zeit wo er geschlafen hatte. Da bemerkte er das sanfte Licht was in der unteren Etage auf dem Boden tanzte, es schien von einer Kerze zu kommen. Langsam Schritt für Schritt ging er zur Treppe. Die eigentlich nicht weit von Fibi's Zimmer weg war. Er schwankte ein bisschen dennoch waren seine Schritte leise und behutsam. Ein Stück ging er die Treppe hinunter, kurz nicht aufgepasst nahm er drei Stufen auf einmal und fiel den Rest hinunter. » So'n Shice aber auch!« Er blieb noch einen Augenblick sitzen dann raffte er sich auf und zu dem Raum mit dem Licht. Als er immer noch nicht sehen konnte ob jemand drin war ging er ein Stück hinein. Seine Hand griff nach dem Türrahmen seine Beine konnten ihn kaum noch halten. Da entdeckte er Fibi, sie lag in einem Meer von Kissen und neben ihr ein andere Typ. Dieser Typ erinnerte Tobias an einen sehr guten Freund den er hatte. ~Hat sie mich verlassen? Nein das glaube ich nicht.....~ Alles vor seinen Augen wurde schwarz und er kippte nach vorne.

Man hörte wie etwas großes und schweres zu Boden fiel. Fibi erschreckte sich. Als sie sich ein Stück hoch heben wollte zog sie eine kräftige Hand zurück. Sie sah in Nick's Augen.

»Geh nicht!« sagte er sanft. Er zog vorsichtig ihren Kopf zu seinem und ihre Lippen berührten sich fast. ~ Aber.....will ich mich dagegen wehren?~ Fibi sah Nick in seine Augen. Sie wirkten genau so anziehend wie Tobias sie konnte gar nicht wieder stehen. Langsam näherten sich seine Lippen den ihren. Ihren Lippen berührten sich als ein Geräusch die beiden in die Realität riss. Es war ein schwer fälliges atmen ganz nah. Nick setzte sich sofort auf »Dieser Dummkopf ist aufgestanden! Verdammter Idiot...« Er sah Fibi nochmal in ihre schönen Augen dann ging er zu seinem Freund. »Mann Tobi was machst du denn für nen Schrott!« Fibi stand auf sie war noch ein wenig verwirrt. Aber als sie Tobias sah war ihr Kopf wieder klar. »Geht es ihm gut??« Sie stand auf und ging zu ihm hin. Ihr Handrücken legte sich auf seine Stirn. » Das Fieber ist gesunken...Aber warum ist er hier?« Nick setzte seinen Freund auf. »Er war bestimmt etwas verwirrt und wollte nachsehen wer hier ist... aber bei seinem Zustand muss ihn wohl seine Kraft verlassen haben.« Nick sah auf dem rücken leichte schrammen. »Er muss die Treppe ein Stück runter gefallen sein? Er hat am rücken leichte schrammen.« Fibi hockte sich runter zu Nick und Tobias. »Sollen wir ihn hier unten bei uns lassen. Dann ist er nicht s verwirrt wenn er wieder aufwacht.«

»Wo willst du ihn den hin legen? Auf die Couch?« Fibi sah sich kurz um ~ Meint er das ernst, ich dachte eher an die Kuschelecke. Sollte ich das sagen?~ Ihr Hand hob sich und zeigte zur Kuschelecke »Ich dachte eher daran. Das ist bequemer als die Olle Couch.« Nick packte unter Tobias knie und packte ihn mit der anderen Hand an der Schulter So konnte er ihn besser tragen. Das ganze Gewicht lag nun auf seinen Unterarmen.

Fibi war in der kurze Zeit nach oben gerannt und hatte das Cool-Pack und die Schale Wasser geholt. »Willst du hier bleiben? Du kannst dich gerne hin legen Fibi. Ich kümmere mich um ihn.« Fibi musste gähnen, sie war ziemlich geschafft von dem ganzen Tag. »Nein...\*gähn\*...Ich bleib hier leg du dich hin.« Nick schüttelte den Kopf, er sorgte sich ein wenig um sie, dass war echt etwas seltenes bei ihm. »Okay! Wenn du nicht mehr kannst dann weck mich bitte. Dann legst du dich hin. Ich werde hier auf der Couch schlafen wenn das für dich okay ist?« Fibi nickte nur müde.

~Ich sollte gar nicht versuchen mit ihr zu diskutieren. Sie hat sich das in den Kopf gesetzt und das zieht sie durch.~ Nick legte sich auf die Couch, die arme hinter seinen Kopf verschränkt und die Beine gekreuzt. Fibi setzte sich zu Tobias. Sie legte ihm das Cool-Pack wieder auf die Stirn und tröpfelte ihm ein wenig Wasser in den Mund. Er schlief viel ruhiger als zu vor. Anscheinend merkte er ihre Gegenwart und fühlte sich wohler bei ihr. Fibi konnte nicht lange ihre Augen offen halten. Sie legte ihren Kopf auf den Brustkorb von Tobias. Da hörte sie seinen Herzschlag, er war ganz ruhig und beruhigte sie ungemein. Es war immer der selbe Rhythmus, bubum....bubum...bubum..., dabei fielen ihr die Augen endgültig zu und sie schlief ein. Nick öffnete seine Augen er hatte darauf gewartet das sie ein schlief. Leise stand er auf und ging zu den beiden. Er nahm die Wolldecke die neben den Beiden lag und deckte beide damit zu. ~Ich wusste das du nicht lange wach bleiben kannst Fibi.~ Er musste daran denken wie weich ihre Lippen waren als sie sich berührten. Lange sah er Fibi an und dachte daran. Dann kümmerte er sich um Tobi, er hob dessen Kopf ein wenig und lies etwas Wasser in seinen Mund laufen. »Schlucken, Kumpel« Tobias schluckte das Wasser und Nick lies seinen Kopf zurück in die Kissen sinken. »Und jetzt schläft ihr beiden erst einmal.« Nick musste ein wenig grinsen jetzt hatte er zwei Personen um die er sich kümmern musste.